

Berichtigungsanspruch/Löschungsanspruch gem. Art. 16, 17 i.V.m. Art. 12 DSGVO

Sehr geehrte/r Gutachter,

Sie haben über mich mit dem [DATUM] ein unverwertbares Gutachten erstattet, das grobe Fehler enthält und voller falscher Anknüpfungstatsachen i.S. BGH XII ZB 68/09 ist. Die Mindestanforderungen an die Qualität von Sachverständigengutachten sind nicht eingehalten.

Ich fordere Sie daher zur Berichtigung der folgenden unrichtigen Tatsachen auf gem. Art. 16 S. 1 DSGVO:

- Aufzählung falsche Aussagen Antragsteller 1
- Aufzählung falsche Aussagen Antragsteller 2
- Aufzählung falsche Aussagen Antragsteller 3 usw.

Weiter fordere ich Sie zur Vervollständigung der unrichtigen Daten auf wie folgt gem. Art. 16 S. 2 DSGVO:

- Aufzählung unterlassene Aussagen Antragsteller 1
- Aufzählung unterlassene Aussagen Antragsteller 2

Zudem fordere ich Sie zur Löschung aller meiner Daten gem. Art. 17 I a, b, c, d DSGVO auf. Höchst vorsorglich widerrufe ich eine Einwilligung. Durch Zeitablauf (Salzgeber und Bublath) und Verfahrensabschluss ist der Zweck der Datenerhebung entfallen. Auf jeden Fall erfolgte eine unrechtmäßige Verarbeitung. Es droht eine erneute Nutzung auch in Zukunft..

Ich weise Sie darauf hin, dass Sie meinem Ansinnen unverzüglich, also ohne schuldhaftes Zögern, nachzukommen haben, jedoch spätestens innerhalb von einem Monat gem. Art. 12 III S. 1 DSGVO Informationen über die von Ihnen ergriffenen Maßnahmen wahrzunehmen und mir mitzuteilen haben.

Nach Fristablauf werde ich die Rechte gem. Art. 77, 79 DSGVO wahrnehmen.

Mit freundlichen Grüßen